

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.053.757

Wien, am 19. März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Jänner 2021 unter der Nr. **5121/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Zusatzbestellungen Covid-Impfstoffe“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die Verfügbarkeit von Impfstoffen hat im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie größte Bedeutung. Die im Juni 2020 von der Europäischen Union verabschiedete Impfstoffstrategie zur Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen zielte demgemäß darauf ab, die Entwicklung, Herstellung und Bereitstellung qualitativ hochwertiger, sicherer und wirksamer Impfstoffe zu beschleunigen und den Mitgliedstaaten und ihrer Bevölkerung einen raschen Zugang dazu zu sichern.

Ich habe mich auch auf europäischer Ebene stets für ein effizientes und unbürokratisches Konzept eingesetzt und folglich beispielsweise gemeinsam mit meinen Amtskollegen aus Tschechien, Griechenland und Dänemark in einem an den Präsidenten des Europäischen Rates, Charles Michel, gerichteten Brief der Forderung Ausdruck verliehen, seitens des Eu-

ropäischen Rates ein starkes Signal an die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) zu senden, wonach Zulassungsverfahren für Impfstoffkandidaten auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz so effizient wie möglich durchgeführt werden müssen. Darüber hinaus habe ich mit meinen Amtskollegen mit Blick auf die Impfstoffhersteller gefordert, die Produktionsprozesse voranzutreiben und bei Vorliegen der entsprechenden Marktzulassung die unverzügliche Auslieferung von Impfstoffen sicherzustellen. In einem an die Präsidentin der Europäischen Kommission gerichteten Schreiben haben meine Amtskollegen und ich etwa auf die Wichtigkeit hingewiesen, frühzeitig in einen Dialog mit den Herstellern künftiger Impfstoffe zu treten. Zudem habe ich mich gemeinsam mit meinen Amtskollegen aus Bulgarien, Tschechien, Slowenien, Lettland und Kroatien für die Einführung eines Korrekturmechanismus bei der Impfstoffverteilung eingesetzt, um zu gewährleisten, dass alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger einen gerechten Zugang zu Impfstoffen haben.

**Zu Frage 1:**

1. *Wurden dem Bundeskanzler Impfdosen zusätzlich zum EU-Kontingent angeboten?*
  - a. *Falls ja: Von welchen Unternehmen, in welchen Mengen und zu welchem Preis?*
    - i. *Kam es zu einem Vertragsabschluss? Zu welchen Bedingungen?*
    - ii. *Falls es keine Einigung gab: Warum nicht?*
  - b. *Falls nein: Wurde seitens des Bundeskanzleramtes versucht, zusätzliche Impfdosen zu erwerben?*
    - i. *Mit welchen Unternehmen wurden Gespräche aufgenommen und welche Mengen an Impfdosen wurden angefragt?*

Ich ersuche um Verständnis, dass Fragen betreffend die Impfstoffbeschaffung, gemäß den maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere jenen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl I Nr. 30/2021, nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können.

Sebastian Kurz



